



Eilentscheidung nach § 58 der Kommunalverfassung Brandenburg (BbgKVerf)

Der Kreistag beschließt die überplanmäßige Bereitstellung von 776.700,00 € zur weiteren Finanzierung der Baumaßnahme Neubau Radweg „Alte Poststraße“ in Erkner.

Sachdarstellung:

Die o.g. Maßnahme wurde 2021 kurzfristig in das Bauprogramm des Landkreises aufgenommen mit der Zielstellung einer verkehrstechnischen Anbindung der Tesla-Gigafactory. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsmaßnahme mit der Stadt Erkner. Die Zuständigkeiten der Stadt Erkner (Baulastträger) und des Landkreises (Gesamtkoordinierung, Kostenmanagement) sind in einem Kooperationsvertrag geregelt. In einem Grundsatz- und Baubeschluss vom 29.09.2021 erfolgte die Beauftragung des Kreistages zur Planung und den Bau der Maßnahme.

Das Gesamtbudget der Baumaßnahme wurde im Haushalt 2021 in der Form eines Baukostenzuschusses mit 345.000 € festgeschrieben. Diese Summe ergab sich aus Kostenfeststellungen für die Planung und den Bau der Strecke in Höhe von 47.100 € und 297.900 €.

Der Kostenmehraufwand der Maßnahme ergibt sich aus den folgenden Punkten:

1.

In der Planungsphase 3 (Lp 3) erfolgten Kostenberechnungen der Maßnahme mit dem Ergebnis, dass sich die Baukosten auf 580.376,92 € belaufen. Zzgl. der sich daraus ergebenden anteiligen Planungskosten ergab sich eine Gesamtkostensumme in Höhe von 648.275,57 €.

2.

Bei der Planung des Vorhabens waren zahlreiche umweltrelevante Bedingungen zu berücksichtigen. Die geplante Trasse liegt im Trinkwasserschutzgebiet. Für ca. 2/3 der Strecke war eine Waldumwandlung erforderlich. Zur Erfüllung der Umweltauflagen waren zu Planungsbeginn anteilige Kosten in Höhe von 11.393,34 € konzipiert, die um Größenordnungen überschritten wurden. Nach dem Erhalt erforderlicher Bescheide und Genehmigungen ergibt sich dafür eine anteilige Summe in Höhe von 166.349,22 €.

3.

Die Baumaßnahme wurde im Juli 2022 öffentlich ausgeschrieben. Im Ergebnis der Ausschreibung wird vorgeschlagen, der Fa. Oevermann Verkehrswegebau GmbH aus Eisenhüttenstadt den Zuschlag zu erteilen.

Die Baukosten des Radweges einschließlich erforderlicher Eingriff- und Ausgleichmaßnahmen in der Bauphase belaufen sich auf 869.315 €. Diese Summe übertrifft in Größenordnungen die in 2021 veranschlagte Bausumme in Höhe von 297.900 €.

Die Prüfung der Summe ergab, dass die unter Zugrundelegung des Ukraine Konflikts entstandenen Teuerungsraten zu Mehrkosten bei den Liefer- und NU-Verträgen sowie Fracht-, Zuliefer- und Herstellungskosten führten. Weiterhin sind Mehrkosten für die Leistungserbringung infolge erhöhter Personal-, Energie-, Kraftstoff- und Maschinenkosten zu verzeichnen.

Unter Berücksichtigung dieser neuen Maßgaben und im Hinblick auf den Preisspiegel des vorliegenden Submissionsergebnisses wird der Angebotspreis vom Sachgebiet KIS als angemessen eingestuft und zur Beauftragung vorgeschlagen.

Zusammenstellung des Mehrbedarfs:

Baukosten:	849.314,15 €
Erhöhung Planungskosten:	11.000,00 €
Eingriffs-/Ausgleichsmaßnahmen:	20.000,00 €
Kompensationszahlung:	76.900,00 €
Gesamt:	957.214,15 €

noch verfügbare Mittel PSK 57120.7812000223	190.528,09 €
--	--------------

Mehrbedarf gerundet: 766.700,00 €

Der Antrag zur Bereitstellung der zusätzlichen Summe wird in der Form einer Eilentscheidung vorgetragen, weil ein Bindefristtermin zur Beauftragung der Bauleistungen (nach entsprechender Abstimmung mit dem benannten Bauunternehmen verlängert auf den 26.08.2022) besteht und unter der Maßgabe des angestrebten Bauendes in 2022 der Start der Arbeiten im September 2022 erfolgen sollte.

Dies kann nur über eine Eilentscheidung erreicht werden.

Der Kreisausschuss am 15.08.2022 soll über die überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln zur Finanzierung der Baumaßnahme entscheiden.

Stellungnahme der Kämmerei:

Die Deckung der Mehrauszahlungen in Höhe von 766.700 € kann aus dem Bauvorhaben touristischer Radweg Oder-Spree-Tour (Konto: 57120.7812000222) erfolgen.

Nach den derzeit vorliegenden Informationen wird der Radweg Oder-Spree-Tour weder in diesem Haushaltsjahr noch im zukünftigen Finanzplanungszeitraum 2023 bis 2026 realisiert, da die benötigten Fördermittel seitens des Landes Brandenburg nicht zugesagt werden können.

gez. Jörn Perlick
Amtsleiter Kämmerei

Beeskow, d. 26.07.2022

Rolf Lindemann
Landrat

Dr. Franz H. Berger
Vorsitzender des Kreistages